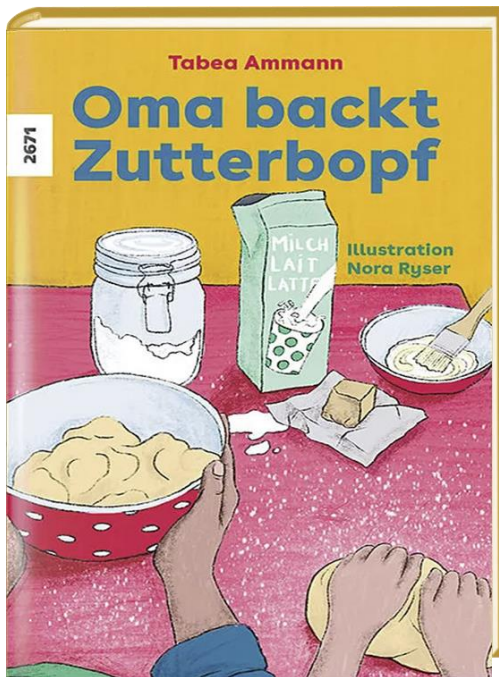


Die nominierten Bücher

Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM hat die Wahl getroffen. Wir präsentieren die Shortlist des Prix Chronos 2023:



Omas Gehirn ist wie ein Memory-Spiel mit Erinnerungen, in dem ein Kärtchen nach dem anderen zugedeckt wird. Zum Beispiel das mit dem Namen ihrer besten Freundin oder die Erinnerung daran, die Zähne wieder einzusetzen. Und – besonders traurig, findet Jona – auch das Kärtchen mit dem feinen Butterzopf-Rezept ist zugedeckt. Jona ist zehn und erzählt in dieser ganz kurzen Geschichte verständnisvoll und klug vom Zusammenleben mit ihrer alzheimerkranken Grossmutter. Der Alltag hält dabei einige Herausforderungen bereit, aber Jona weiss, was Oma jetzt braucht und wie sie sie unterstützen kann, auch wenn dabei mal ein Schaf im Garten oder die falschen Zutaten im Einkaufswagen landen. Aus diesen backt Oma einen herrlichen Zopf – nicht ganz nach Originalrezept, aber trotzdem richtig lecker. Dieses SJW-Heft überzeugt mit der Schilderung einer engen Enkelin-Grossmutter-Beziehung unter erschwerten Bedingungen und bietet dazu noch etwas Emmentaler Lokalkolorit und ein Zutterbopf-Rezept zum Nachbacken.

Tebea Ammann: **Oma backt Zutterbopf**

Mit Bildern von Nora Ryser.

Zürich: SJW 2671 | 28 S.

ISBN: 978-3-7269-0353-4



Lilli und Mikko stehen keine erfreulichen Tage bevor: Weil ihre Eltern ins Ausland müssen, werden sie zu ihrem Onkel abgeschoben, einem pedantischen Kinderhasser. Zum Glück gibt es in diesem Kinderbuch noch andere herrlich überzeichnete Figuren, die das Leben der Geschwister um einiges aufregender und angenehmer machen: Im Nachbarhaus wohnen nämlich Flora Salmanteri, gut gealterte Ex-Piratin mit eigener Band und einem tangotanzenden, sprechenden Hahn, und ihr Freund Holzbein-Vorsteen, der nach der Piratenkarriere einen Blumenladen führt. Und schon sind Lilli und Mikko mittendrin in einer Geschichte um Neid, Missgunst und Betrug rund um die jährlich stattfindende Blumenschau im beschaulichen Städtchen. Ausgerechnet jetzt werden auch noch die Mini-Piraten aus dem 3D-Drucker für Vorsteens Blumenkreation lebendig... Zwei Kinder, zwei Seniorinnen, ein Hahn und eine Horde Mini-Piraten – diese verrückte Bande ist für ein wildes und ziemlich schräges Abenteuer gut. Am Ende löst sie nicht nur einen Kriminalfall, sondern rockt auch das Städtchen so richtig!

Noora Kunnas: **Flora Salmanteri und die Mini-Piraten**

Mit Illustrationen von Teemu Juhani.

Aus dem Finnischen von Anke Michler-Janhunen.

München: Mixtvision 2021 | 159 S.

ISBN: 978-3-95854-175-7



Statt eines Hundes bekommt Gustav eine Wasserpflanze geschenkt von dem Typen, mit dem seine Mutter nun in Urlaub fährt. Aus Protest spricht er nicht mehr, obwohl er eigentlich eine dringende Frage hätte: nämlich wer sein Vater ist. Gut, dass er Charles kennenlernt – das aufgeweckte Mädchen übernimmt noch so gerne das Sprechen für Gustav. Gemeinsam mit Gustavs Opa, einem ehemaligen Zirkusclown, machen sich die zwei Kinder plus Wasserpflanze Agatha auf Richtung Osteuropa auf den Spuren von Hinweisen nach Gustavs Vater. Ein aufregender Road Trip beginnt, der die bunte, liebenswerte Schar mit all ihren Eigenheiten, Träumen und Hoffnungen bis nach Istanbul führt. Auf dem Weg erfahren die Kinder mehr aus Opas Zirkus-Vergangenheit, erleben berührende und unheimliche Begegnungen mit ehemaligen Weggefährten und deponieren ihre Wünsche beim Universum. Gustav findet seine Sprache – und ja, auch seinen Vater – wieder. Eine gekonnt aufgebaute Erzählung, die psychologische Tiefe mit einem spannenden Abenteuer verbindet.

Lisa Krusche: **Das Universum ist verdammt gross und supermystisch**

Weinheim: Beltz & Gelberg 2021 | 192 S.

ISBN: 978-3-407-75600-8



Fast wie in einer WG wohnt Erzählerin Lisbeth zusammen mit ihrem kleinen, sehr einfallsreichen Bruder Kali, mit ihrer Mutter, mit der Oma, die gerne repariert und bastelt, und dem schwerhörigen Opa, der früher Zauberer war. Und neuerdings wohnt da auch Hubert, der zugeflogene Nymphensittich. Lisbeth und Kali mögen den neuen Mitbewohner so gerne, dass sie den Aushang im Supermarkt schnell verschwinden lassen, auf dem nach ihm gesucht wird. Doch als sie die Telefonnummer anrufen, die dort angegeben wird, stossen sie auf eine ganz besondere WG: Hier wohnen gleich acht Kinder gemeinsam mit ihren Betreuerinnen! Und da wohnt tatsächlich auch Kentucky, Lisbeths erklärter Erzfeind aus der Schule. Was nun? Ausgerechnet jetzt ist Hubert nach einem von Opas Zaubertricks auch noch unauffindbar verschwunden... In diesem von Sprachspielereien nur so sprühenden Buch wird nicht nur das Zusammenleben in all seinen Formen thematisiert, sondern auch das Aufeinanderzugehen – gerade dann, wenn es schwerfällt.

Michael Roher: **Kali kann Kanari**

Wien: Jungbrunnen 2021 | 136 S.

ISBN: 978-3-7026-5958-5